

Länder und Völker zu gedenken, welche fremder, d. h. nicht-slavischer, Vormäßigkeit unterthan sind. — Es ist bereits oben der der Monarchien Oesterreichs und Preußens einverleibten slavischen Land- und Völkerschaften gedacht worden. Außer ihnen sind noch die zahlreichen ost-slavischen Völkerschaften zu nennen, welche auf der griechischen Halbinsel, vornehmlich auf den nördlichen Gebirgs-Terrassen derselben, entweder, wie die Bosnier und Bulgaren in türkischer Knechtschaft, oder, wie die Servier, unter türkischer Oberherrlichkeit, oder, wie die Montenegriner in stetem Kampfe gegen solche leben. — Von den ersteren wird am schicklichsten im vierten Buche gesprochen, von den letzteren hier nur im Vorbeigehen Einiges beigebracht werden können \*). —

Unfern der adriatischen Küste, im O. des Golfs von Cattaro, im N. der Bucht von Skutari erhebt sich nämlich ein kleiner, sehr abgeschlossener und unzugänglicher Gebirgs-Kanton, der die Thäler der oberen Moraka und ihrer rechten Zuflüsse umfaßt, und von den Italiänern Montenegro, von den Türken Kara-Dagh, von den Albanesern Mal Tris, von seinen slavischen Bewohnern aber Czerna-Góra \*\*) genannt, und von einem streitbaren, freiheitsliebenden Hirtenvölkchen von etwa 125000 Seelen, slavischen (servischen) Stammes und griechischer Religion bewohnt wird, welches von seinen Familien-Ältesten (dem Senat) und einem geistlichen Oberhaupte, dem Vladika oder Landesbischofe in patriarchalischer Weise regiert wird, und durch unbe-

\*) Näheres über sie in: Montenegro und die Montenegriner, in Wiedemann's Sammlung der neuesten Reisebeschreibungen Bd. 10; in mehreren anderen Abhandlungen, namentlich in Berghaus Annalen x. Bd. 18. S. 224 ff., in Sommers Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse Jhrg. 1832; im „Ausland“ Jhrg. 1832 Nr. 194; in Dr. Bergmann's Magazin für Rußlands Geschichte, Länder- und Völkerkunde Bd. 2. Heft 3; im Magazin für die Literatur des Auslandes Jhrg. 1840 Nr. 142; in der Augsburger Allgem. Zeitung Jhrg. 1840 Nr. 78 und 79 x.

\*\*) Das bedeutet, wie alle übrigen Benennungen, „Schwarzer Berg“ oder „Schwarzes Gebirge“. —